

## 1. Entwicklungsplanung und Raumordnung

### Handlungsspielraum:

Die Gemeinde kann ideale raumplanerische Rahmenbedingungen schaffen und ergänzende Beratungsangebote und Anreize bieten, damit die energiepolitischen Massnahmen von Bund und Kanton im Gebäudebereich in der Gemeinde eine optimale Wirkung erzielen.

Massnahme	Beschreibung	Kosten	Termin	Verantwortung
<b>Energie- und Klimakonzept</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Im Energie- und Klimakonzept definiert MuttENZ ihre quantitativen und qualitativen übergeordneten Zielsetzungen (Energieverbrauch, THG-Emissionen etc.) in ihren Handlungsspielräumen Wärmeversorgung, Elektrizität, gemeindeeigene Liegenschaften und Mobilität mittel- und langfristig. Mit dem Ziel Energiesstadt Gold ist eine Energie- und Klimastrategie eine wichtige Kernmassnahme, anhand derer die Energie- und Klimaziele der Gemeinde kommuniziert und in regelmässigen Schritten überprüft werden können.</li> </ul>	<b>Gross</b>	<b>2020</b>	<b>Abt. Umwelt</b>
<b>Energiesachplan</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li><b>Aktualisierung:</b> Der Energiesachplan von 2008 wird anhand der realisierten Fernwärmeverbände und der aktuellen Energieträger aktualisiert.</li> <li><b>Umsetzung:</b> Eine grundeigentümergebundene Umsetzung des Energiesachplans wird überprüft, wenn die Voraussetzungen dazu mit dem neuen kantonalen Energiegesetz gegeben sind.</li> </ul>	<b>Mittel</b>	<b>Fortlaufend</b>	<b>Abt. Umwelt</b>
<b>Kriterien (Energie/Ökologie/Mobilität) in QPs/ Baurechtsverträgen/ Submissionen (inkl. Kommunale Gebäude)</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Systematische Implementierung von Kriterien in QPs, Baurechtsverträgen, Arealüberbauungen, Submissionen</li> <li>Kriterien zu Mobilität (z.B. Parkplatzreduktion, autoarmes Wohnen, LV-Förderung, Mobilitätskonzeptvorschrift etc.) und Aussenraumgestaltung (Prozentualer Anteil einheimischer Arten etc.), Klima (Kaltluftströme und Beschattungen), und Energie (Gebäudestandards oder erneuerbare Wärme)</li> </ul>	<b>Gering</b>	<b>Fortlaufend</b>	<b>BV / Abt. Hochbau und Planung / Abt. Umwelt</b>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Evaluation möglicher 2000-Watt-Areale auf Gemeindegebiet</li> </ul>			
<b>Handlungsspielräume Energie/Umwelt in Zonenplan</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Der Handlungsspielraum der Gemeinde Muttenz im Bereich Energie/Mobilität/Ökologie bei einer allfälligen Zonenplanrevision soll evaluiert und wo sinnvoll ausgeschöpft werden.</li> </ul>	<b>Gering</b>	<b>Ab 2022</b>	<b>Abt. Hochbau und Planung / Abt. Umwelt</b>
<b>Vorkehrmassnahmen für E-Mobilität in Bauvorschriften</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Information bzgl. Berücksichtigung der Elektromobilität bei Neu- und Umbauten (z.B. Verlegen von Leerrohren) werden an Bauherren abgegeben.</li> </ul>	<b>Gering</b>	<b>Fortlaufend</b>	<b>Abt. Hochbau und Planung / Abt. Umwelt</b>

## 2. Kommunale Gebäude und Anlagen

### Handlungsspielraum:

Bei den kommunalen Gebäuden verfügt die Gemeinde über 100% Spielraum und kann hierdurch ihre Vorbildfunktion durch energetische Vorgaben im Bereich Sanierungen und Neubauten von gemeindeeigenen Gebäuden wahrnehmen (z.B. aktuellen Gebäudestandard von Energiesstadt). Das Potenzial der gemeindeeigenen Gebäude zur Nutzung erneuerbarer Energien (Wärme+Strom) ist gross.

Massnahme	Beschreibung	Kosten	Termin	Verantwortung
<b>Sanierungsstrategie/ Sanierungsziele</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Zielwerte/Energiekennzahlen werden in der Sanierungsstrategie für die einzelnen Gebäude (unter Berücksichtigung von Denkmalschutz etc.) definiert. Diese sind nicht zwingend an Labels gekoppelt (Minergie-P oder SIA Effizienzpfad). Die Ziele werden entweder in einer eigenständigen Strategie oder im Energiekonzept abgebildet. Die Ziele bzw. die Strategie sollen als behördenverbindliches Instrument dienen.</li> <li>• Eine Analyse von Dachflächen für Erstellung von PV-Anlagen inkl. Abschätzung Eigenverbrauch soll erarbeitet werden. (Hinweis: PV-Anlagen können mit Dachbegrünung kombiniert</li> </ul>	<b>Gross</b>	<b>Fortlaufend</b>	<b>BV / Abt. Hochbau und Planung / Abt. Umwelt</b>

	<p>werden)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Ein Finanzierungsvorschlag für die Sanierungsmassnahmen soll im Rahmen der Strategie erarbeitet werden (z.B. durch Fonds).</li> </ul>			
<b>EnerCoach</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Energiebuchhaltung der gemeindeeigenen Liegenschaften wird jährlich durchgeführt. Die Auswertungen werden genutzt, um Wasser- und Energieverbräuche, welche überdurchschnittlich sind zu identifizieren und spezifische Massnahmen einzuleiten.</li> </ul>	<b>Gering</b>	<b>Fortlaufend</b>	<b>Abt. Umwelt</b>
<b>Betriebsoptimierung gemeindeeigener Liegenschaften und Nutzerinfo</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Massnahmenplan für Betriebsoptimierungsmassnahmen (auf Grundlage der Energiebuchhaltung) der kommunalen Gebäude wird erarbeitet und schrittweise umgesetzt.</li> <li>• Sensibilisierungs- und Kommunikationsmassnahmen für Hauswarte und Nutzer der Liegenschaften (z.B. Unterrichten in Minergie-Bauten) werden regelmässig zielgruppenspezifisch durchgeführt.</li> </ul>	<b>Mittel</b>	<b>Fortlaufend</b>	<b>Abt. Umwelt</b>
<b>Wirkungskontrolle bei Energieverbrauch von Neubauten</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Mit einer Wirkungskontrolle des Schulhauses Gründen soll ermittelt werden, ob die vorgesehenen Energiekennzahlen (trotz Verzicht auf Lüftung) eingehalten werden können. Somit lässt sich der Diskurs, ob eine Zertifizierung (Minergie etc.) nötig ist oder ob mit gleichwertiger Bauweise die Ziele ebenfalls erreicht werden, mit Fakten belegen.</li> </ul>	<b>Gering-Mittel</b>	<b>2020-2021</b>	<b>Abt. Hochbau und Planung</b>
<b>Realisierung von Photovoltaik- und Sonnenkollektoranlagen auf gemeindeeigenen Bauten</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bei Sanierungen gemeindeeigener Gebäude sollen die Möglichkeiten zur Sonnenenergienutzung geprüft werden. Speziell zu berücksichtigen ist dabei der Nutzen möglicher Anlagen für die Öffentlichkeitsarbeit und/oder für den Schulunterricht.</li> </ul>	<b>Gross</b>	<b>Fortlaufend</b>	<b>Abt. Umwelt</b>
<b>Beschaffungsrichtlinie</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ökologische Richtlinien für Papier- und Drucksachen, Bürogeräte, Mobiliar, Reinigungsmittel, Baumaterialien, Fahrzeuge werden erstellt.</li> </ul>	<b>Gering</b>	<b>Fortlaufend</b>	<b>Abt. Umwelt</b>
<b>Strassenbeleuchtung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Umbau der Strassenbeleuchtung auf LED nach Konzept wird schrittweise umgesetzt.</li> </ul>	<b>Gross</b>	<b>Fortlaufend</b>	<b>Abt. Betriebe</b>

### 3. Versorgung und Entsorgung

**Handlungsspielraum:**

Die Gemeinde kann eine entscheidende Rolle bei der Initialisierung von Wärmeverbänden spielen und entsprechende Projekte fördern. Die Gemeinde kann durch Anreize und Beratung die Nutzung von erneuerbaren Energien in der Wärmeversorgung und Stromerzeugung fördern. Da Muttenz kein gemeindeeigenes Energieversorgungsunternehmen hat, ist der Handlungsspielraum insbesondere in der Stromversorgung begrenzt. Die Gemeinde kann ihre Vorbildfunktion in der ökologischen und klimafreundlichen Bewirtschaftung von Grün- und Freiflächen wahrnehmen und diese in dicht besiedelten Gebieten erhalten oder ausweiten.

<b>Wärmeverbände mit Nutzung von Abwärme und erneuerbaren Energien</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Es wird eine Strategie erarbeitet, wie der Anteil der erneuerbaren Energien in den bestehenden (grösstenteils noch fossil versorgten) Wärmeverbänden schrittweise erhöht werden kann.</li> </ul>	<b>Gering-Mittel</b>	<b>Fortlaufend</b>	<b>Abt. Umwelt</b>
<b>Zusammenarbeitsvertrag Primeo</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Ein Zusammenarbeitsvertrag der Gemeinde mit dem Primeo Energie wird angestrebt, damit die gegenseitigen Rechte und Pflichten in Bezug auf Erstellung, Betrieb und Erweiterung der Wärmeverbände geklärt und festgehalten werden. Bei Gebieten mit Sondernutzungsplanpflicht wird die Formulierung geeigneter energetischer Mustervorschriften überprüft.</li> </ul>	<b>Gering</b>	<b>Fortlaufend</b>	<b>Abt. Umwelt</b>
<b>Ökologische und klimafreundliche Bewirtschaftung von Grün- und Freiflächen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Weiterhin konsequente Umsetzung des Grünflächenkonzepts und Anpassung an aktuelle Entwicklungen.</li> <li>• Durchführung einer Erfolgskontrolle zum Umsetzungsstand des Grünflächenkonzeptes (umgesetzte Massnahmen, Einhaltung der Standards bei Betrieb und Unterhalt etc.)</li> <li>• Die Massnahme „ÖW Zone naturnah gestalten“ aus dem Aktionsplan Birspark Landschaft wird schrittweise umgesetzt</li> <li>• Die Bewirtschaftung der kommunalen Grün- und Freiflächen erfolgt nach ökologischen Kriterien.</li> <li>• Private werden informiert, wie Gärten naturnah/ökologisch</li> </ul>	<b>Gering-Gross</b>	<b>Fortlaufend</b>	<b>Abt. Betriebe / Abt. Umwelt</b>

	wertvoll gestaltet werden können. • Ökologisch vorbildliche Beispiele der Gemeinde und von Privaten zur Gestaltung von Grün- und Freiflächen und Gärten werden dokumentiert und in geeigneter Form publiziert.			
--	---	--	--	--

#### 4. Mobilität

##### Handlungsspielraum:

Die Gemeinde kann eine umweltfreundliche und energieeffiziente Mobilität fördern. Den öffentlichen Verkehr und den Langsamverkehr durch die weitere Optimierung der Infrastruktur und des Angebots sowie durch Öffentlichkeitsarbeit. Die Elektromobilität durch die Förderung der notwendigen Infrastruktur sowie durch Anreize und Informationen.

<b>Velo-Abstellanlagen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Abstellanlagen werden kontinuierlich hinsichtlich Platzangebot und Beleuchtung optimiert.</li> <li>Für ein bedarfsgerechtes Angebot der Veloabstellanlage am Bahnhof MuttENZ, wird das Gespräch mit der SBB weitergeführt.</li> </ul>	<b>Gross</b>	<b>Fortlaufend</b>	<b>BV / Abt. Betriebe</b>
<b>Bewirtschaftungskonzept Veloabstellanlagen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Ein Bewirtschaftungskonzept für die Veloabstellanlagen, welches die Dauer, die Zuständigkeiten und die rechtliche Fragen (z.B. wem gehören abgeschleppte Velos) regelt, wird erarbeitet.</li> </ul>	<b>Gering</b>	<b>2020</b>	<b>Abt. Sicherheit</b>
<b>Pick-e-Bike</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Es wird weiterhin das Gespräch gesucht, mit dem Ziel eine Erweiterung nach MuttENZ zu erreichen.</li> </ul>	<b>Mittel-Gross</b>	<b>2019/2020</b>	<b>Abt. Umwelt</b>
<b>Parkplatzinfrastruktur und -bewirtschaftung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Das Parkraumkonzept Birsstadt wird schrittweise umgesetzt</li> <li>Die Bewirtschaftung von Parkflächen des Verwaltungsvermögens wird weitergeführt und ausgebaut.</li> </ul>	<b>Gross</b>	<b>Ab 2020</b>	<b>Abt. Sicherheit / Abt. Hochbau und Planung</b>
<b>Unterstützung von Mobilitätsmanagement in Unternehmen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Unternehmen, welche im Polyfeld MuttENZ angesiedelt sind oder sich ansiedeln werden, werden bei der Durchführung von Mobilitätsmanagement unterstützt.</li> </ul>	<b>Gering</b>	<b>Fortlaufend</b>	<b>Abt. Umwelt</b>
<b>Elektromobilitätsinfrastruktur</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Realisieren von Elektroladestationen gemäss eMobility-Konzept Birsstadt</li> </ul>	<b>Mittel</b>	<b>2020</b>	<b>Abt. Umwelt</b>

<b>Elektrifizierung der Gemeindeflotte</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Bei der Fahrzeugbeschaffung wird systematisch die Beschaffung eines Elektrofahrzeuges geprüft. Bei den PWs sollen, wenn möglich nur E-Fahrzeuge beschafft werden, Ausnahmen (Pikett-FZ) sind erlaubt.</li> </ul>	<b>Gross</b>	<b>Fortlaufend</b>	<b>Abt. Betriebe</b>
<b>30-Zone + Begegnungszonen</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Tempo 30 Zonen und Begegnungszonen werden umgesetzt (Freuler, Gründen, Kreuznagel, Park)</li> <li>Weitere Gebiete werden als potenzielle T30 und Begegnungszonen geprüft.</li> </ul>	<b>Gross</b>	<b>Fortlaufend</b>	<b>Abt. Sicherheit</b>
<b>Schulwegsicherheit</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Schulwegsicherheit wird systematisch geprüft und wo möglich und nötig verbessert (Umgang mit Elterntaxi, Schwachstellenanalysen auf den Schulwegen, Schulwegnetzplan)</li> </ul>	<b>Mittel</b>	<b>Fortlaufend</b>	<b>Abt. Sicherheit</b>
<b>Überprüfung der Verkehrslenkung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Verkehrslenkung auf ausgewählten Strassen wird überprüft und wo möglich und nötig verbessert (z.B. Einbahnstrassen für den Veloverkehr in Gegenrichtung öffnen)</li> </ul>	<b>Gering</b>	<b>Fortlaufend</b>	<b>Abt. Sicherheit</b>
<b>Umsetzung Konzept Optimierung Fuss- und Veloverkehr</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Massnahmen aus dem Konzept „Optimierung Langsamverkehr“ Birsstadt werden schrittweise umgesetzt. (Nutzergerechte Velostation am Bahnhof Veloschnellrouten Birsstadt)</li> </ul>	<b>Gross</b>	<b>Fortlaufend</b>	<b>Abt. Umwelt / Abt. Sicherheit</b>

### Interne Organisation + Kommunikation und Kooperation

#### Handlungsspielraum:

Eine gezielte, aktive und zielgruppenspezifische Öffentlichkeitsarbeit im Energiebereich kann durch die Gemeinde betrieben werden und die Massnahmen von Bund und Kanton sinnvoll ergänzen und verstärken.

<b>Energiesstadt Gremium</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Es wird ein operatives Energiesstadt-Gremium gebildet, welches den Energiesstadtprozess sowie die Umsetzung der Massnahmen aus dem Aktionsplan ressort- bzw. abteilungsübergreifend überprüft und begleitet.</li> </ul>	<b>Gering</b>	<b>Fortlaufend</b>	<b>Abt. Umwelt</b>
<b>Sicherheits- und</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Die SUK ist aktuell zuständig für die Energie- bzw.</li> </ul>	<b>Gering</b>	<b>Fortlaufend</b>	<b>Abt. Umwelt</b>

<b>Umweltkommission</b>	Energiesstadt-Themen. Es ist zu prüfen, ob das Pflichtenheft bzw. das Reglement dies unterstützt und belegt.			
<b>Dokumentation vorbildlicher Beispiele aus der Gemeinde und der Bevölkerung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Energetisch vorbildliche Projekte werden von der Gemeinde und von Privaten dokumentiert und in geeigneter Form publiziert. Diese Publikation wird über die Jahre mit weiteren Beispielen oder Themen (Energie/Klima/Ökologie) ergänzt.</li> </ul>	<b>Mittel-Gross</b>	<b>Fortlaufend</b>	<b>Abt. Umwelt</b>
<b>Förderreglement</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Das Reglement über Förderbeiträge an erneuerbare Energien und Förderaktionen wird überprüft</li> <li>Kommunikationsmassnahmen zum Förderprogramm/ Förderaktionen werden verstärkt</li> </ul>	<b>Mittel</b>	<b>Fortlaufend</b>	<b>Abt. Umwelt</b>
<b>Sensibilisierung / Schulung/ Weiterbildung innerhalb der Verwaltung</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Es finden regelmässig Sensibilisierungsmassnahmen oder Weiterbildungsveranstaltungen für Verwaltungsmitarbeiter (z.B. Hauswarte, Abt. Hochbau etc.) zum Bereich Energie/Umwelt statt.</li> </ul>	<b>Mittel</b>	<b>Fortlaufend</b>	<b>Abt. Umwelt</b>
<b>Zusammenarbeit Gewerbe</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Zusammenarbeit mit dem Gewerbe wird gesucht z.B. mit einem Anlass für KMU in Bezug auf Energieeffizienz oder E-Mobilität.</li> </ul>	<b>Mittel</b>	<b>Fortlaufend</b>	<b>GR/Abt. Umwelt</b>
<b>Zusammenarbeit mit der Fachhochschule</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Die Zusammenarbeit mit der Fachhochschule wird gepflegt. Es wird eine Themenliste für mögliche gemeinsame Projekte erstellt.</li> </ul>	<b>Gering</b>	<b>Fortlaufend</b>	<b>BV / Alle Abteilungen Bauverwaltung</b>
<b>Energieunterricht</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Der bestehende Abfallunterricht für alle PrimarschülerInnen wird mit Energiethemen ergänzt.</li> </ul>	<b>Mittel</b>	<b>Fortlaufend</b>	<b>Abt. Umwelt</b>

**Gering:** Eigenleistung und Drittkosten <CHF 2000  
**Mittel:** Drittleistung < CHF10000  
**Gross:** Drittleistungen >CHF10000